

das kein Zufall war, sondern daß die ganze Organisation gleichermaßen unglaublich skandalös ist, Chaos und Hilflosigkeit auf der ganzen Linie.

Zum erstenmal fuhr ich auf der Eisenbahn nicht als „Würdenträger“, dessentwegen alles und alle durch Dutzende spezieller Telegramme auf die Beine gebracht werden, sondern als Unbekannter, der mit der Tscheka reist, und mein Eindruck war hoffnungslos niederschmetternd. Wenn sich ein spezielles kleines Rädchen in dem Mechanismus, der der besonderen Aufsicht der Gesamtrussischen Tscheka selbst untersteht, in einem solchen Zustand befindet, dann kann ich mir vorstellen, wie es im Volkskommissariat für Verkehrswesen überhaupt aussieht! Ein unglaubliches Chaos muß dort herrschen.

Ich ersuche: Sofort — nach Übereinkunft zwischen der Gesamtrussischen Tscheka und dem Volkskommissariat für Verkehrswesen (vielleicht sollte man auch das Volkskommissariat für Heereswesen hinzuziehen, wenn es Motordraisinen besitzt?) — einen Verantwortlichen zu benennen, der sich in dieser Sache gut auskennt, keinen Würdenträger, und ihn für jede Nachlässigkeit streng zur Verantwortung zu ziehen.

Eine kurze, militärisch abgefaßte Instruktion herauszugeben über die Draisinen der Gesamtrussischen Tscheka, ihren konspirativen und schnellen Einsatz, ihre ordnungsgemäße Wartung, die Aufbewahrung des Treibstoffes, ihre von bürokratischer Behinderung freie Bewegung auf der Ringbahn, im Bereich des Knotenpunkts und überall, usw. usf.

Der Instruktion ist unter anderem hinzuzufügen, daß auf Anforderung N. P. Gorbunows (der eine solche Forderung nur mit meinem Einverständnis stellen wird) ordnungsgemäß eine Motordraisine zur Verfügung zu stellen und entsprechend seinen Weisungen einzusetzen ist.

Über die Durchführung ist ausführlich an N. P. Gorbunow, Leiter der Geschäftsstelle des Rates der Volkskommissare, zu berichten.

Gorbunow seinerseits beauftrage ich, von Zeit zu Zeit die Durchführung zu kontrollieren, d. h. unerwartete Fahrten mit einer Motordraisine zu unternehmen und dabei schriftlich festzuhalten, wieviel Minuten für jede Operation benötigt wurden (Anforderung, Fahrt, Aufenthalte usw.) sowie eine Überprüfung vorzunehmen.

Der Vorsitzende
des Rates für Arbeit und Verteidigung
W. Uljanow (Lenin)

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag 1974, Bd. IX, S. 117—119

¹⁾ W. W. Fomin war der Vorsitzende des Obersten Rates für Transportwesen und Stellvertreter des Volkskommissars für Verkehrswesen.